

Q2ES

Die machtvolle Verbindung von Quanten und Quelle Reports

Schwerpunkt-Thema:

Was wäre eine erfüllte Partnerschaft ?

Stichworte

Partnerschaft, wie gemeint – erfüllte Partnerschaft – wirkliche Partnerschaft – die „reduzierte“ Partnerschaft – die Funktion einer Partnerschaft – „Entwicklungs-Partnerschaft – Kompromisse – inspiriertes Handeln – Anpassung ...

Warnung

Q2ES verbindet den Menschen wieder mit seiner Ursprünglichkeit (Quelle), mit dem, der er eigentlich sind: Untrennbarer Teil des Ewigen Lebens, Reiner Geist, Reines Bewusstsein...

Q2ES bedeutet für Viele eine „völlig neue Sicht der Dinge“. **Nichts** sieht dann mehr so aus, wie wir es bisher gewohnt waren zu sehen. Wer sich darauf einlässt, wird seine Umwelt erheblich verändert wahrnehmen, was Folgen für sein Leben haben kann. Wer sich vor solchen Veränderungen **schützen** möchte, sollte entweder die **Texte nicht lesen** oder mit der **entsprechenden Distanz**.

Die Grundfrage:

Ich führe seit vielen Jahren eine Partnerschaft mit einer Frau. Zunächst haben wir uns - aufgrund der großen Wohnortentfernung – nur an den Wochenenden gesehen, dann führten uns gemeinsame „Arbeitsorte“ zusammen.

Meine Partnerin ist erheblich jünger, gut 15 Jahre.

Ich bin Arzt, meine Frau studiert noch. Seit einiger Zeit ist der Kontakt zu ihr völlig abgebrochen, sie ist nicht mehr ansprechbar. Zunächst habe ich gedacht, es sei ein neuer Freund die Ursache, aber das bestreitet sie.

Ich würde alles für sie tun, um diese Partnerschaft wieder herzustellen, denn ich liebe sie sehr.

Was kann ich bloß tun, damit sie wenigstens bereit ist, mit mir zu reden, auch wenn dies nur so wäre, wie man mit Freunden oder Bekannten spricht.

Ich schreibe ihr Briefe und Mails, ohne Antwort. Ich versuche zu telefonieren, sie nimmt nicht ab.

Kann man so wirklich miteinander umgehen?

Was kann ich tun, um diese Situation vorteilhaft zu ändern?

Erläuterungen zur Grundfrage (Fragesteller/in)

Der Fragesteller versucht mit seinen Gedanken und Empfindungen eine andere Person zu „**verstehen**“.

Wir können aber einen anderen nie verstehen, weil wir seine Gedanken und Empfindungen einfach nicht kennen können.

Auch dann, wenn der andere meint, „jetzt kenne er oder sie die Denke des anderen“, sind bereits die nächsten Gedanken völlig andere, weil die **Grundüberzeugungen** und **Lebenserfahrungen** dieser Person völlig andere sind, und das „Rätsel-Raten“ beginnt erneut.

Ein wahres „**Hase-Igel-Spiel**“, das wir in unserer Gesellschaft praktizieren, weil wir glauben zu wissen, was der andere denkt oder gerade beabsichtigt.

Aber ist es **wirklich wichtig** zu wissen, was der andere denkt, um eine **harmonische und erfüllte Partnerschaft zu führen?**

Wenn wir bereit sind, das Leben aus einer **größeren Perspektive** zu sehen, lösen sich manche Fragen ganz von selbst auf, fallen einige sogar weg, dann werden solche gestellt, die eher dem entsprechen, **wie Leben „wirklich gemeint ist“ ...**

Zum Fragesteller: Arzt in leitender Stellung, 41 Jahre, 1 Kind

Die Q2ES-Antwort zur Grundfrage

- Warum meinst du, wäre es wichtig für dich zu wissen, **was** der andere denkt - von dir, von Partnerschaft, von was auch immer du willst?
- Willst du damit etwa sagen, dass du dann dich besser auf den anderen ausrichten, einstellen oder gar **anpassen** könntest.
- Und glaubst du wirklich, dass – wenn du dies tun könntest oder würdest – dies zu dem führen könnte, was du eine **erfüllte Partnerschaft** nennen würdest?
- Was du damit initiieren würdest wäre das, auf das viele in der Gesellschaft so stolz sind, zu können, sich **anzupassen**.
- Aber schau dich um, so etwas funktioniert **nie** wirklich, geht früher oder später in einen Zustand der „Oberflächlichkeit“ über oder führt zur Trennung...
- Wenn wir dann sagen, dass dies überhaupt nicht anders sein kann, werden viele zornig und fragen uns: „**Soll das etwa heißen**, man sollte sich überhaupt nicht anpassen; aber dann könnte doch diese Gesellschaft überhaupt nicht funktionieren, denn ohne Kompromisse geht es nun einmal nicht, wenn Menschen – in welcher Größengruppe oder Aufgabe auch immer – zusammenkommen, gleich ob in einer Partnerschaft, im Betrieb, im Verein ...
- Aber dennoch bleiben wir bei unserer Feststellung, dass **Kompromisse niemals** zu **guten** Ergebnissen führen können und werden, weil sie dem wirklichen Leben einfach nicht entsprechen.
- Schon **vor** seinem Eintritt in das physische Leben hat **jeder Mensch** klare Grundabsichten, wie diesmal sein Leben sein soll.
- Dabei geht es ihm nicht darum, konkret dies oder jenes zu werden oder zu tun, sondern zu **SEIN**.
- Das konkrete Tun, z.B. diesen oder jenen Beruf anzustreben, ist lediglich das „**Werkzeug**“, **das** (beabsichtigte) **SEIN zu erfahren**.
- Schau dich um und prüfe selbst, wie viele Menschen tatsächlich in ihrem **Beruf** so etwas wie Erfüllung finden.
- Ähnlich verhält es sich mit einer **Partnerschaft**.
- Du hast **vor** deiner Geburt genaue Vorstellungen gehabt, was für dein **Sein** diese oder jene Partnerschaft für eine Bedeutung haben könnte, um dieses **SEIN** zu erfahren.

- Eine Partnerschaft ist sozusagen, die kleinste und intensivste Gruppe, die dich mit anderen Menschen in engen Kontakt bringt, um besser zu erfahren, genau das, was du erfahren wolltest, was deine **Lebensabsicht** war.
- Das kannst du aber nur dann, wenn du **authentisch** bist und der Linie deines Lebens folgst, die deiner ursprünglichen Idee – in Verbindung mit deinen neuen Lebenserfahrungen – entspricht.
- So ist das auch bei deiner Partnerin.
- Die wenigsten Menschen erinnern sich jedoch an diese **Ursprünglichkeit**, obgleich inzwischen immer mehr diese Zusammenhänge erkennen.
- Es geht also **nie um den anderen**, es geht nur um dich und **DICH**, der Beziehung mit dem, was viele ihren **URSPRUNG**, ihre **QUELLE** oder ihr **SELBST** nennen.
- Wenn du in dieser Art vorgehst, wirst du spüren, wie deine Energie sich vorteilhaft entwickelt, du wirst vitaler, gesünder, leichter und freudiger lernen und erfahren; du wirst sozusagen **attraktiv**, weil du mit deiner **vollen** Energie lebst.
- Wenn dich deine Partnerin so erlebt, wird sie dich nicht wiedererkennen, aber sie wird dich in **neuer Attraktivität erfahren**.
- Du bist zwar der Gleiche, aber dennoch irgendwie anders, einfach erfüllter.
- Während du bisher deine Liebe als etwas „bedingtes“ gesehen hast, ist wahre Liebe **unbedingt**, es gibt keine Voraussetzung für Liebe, denn jeder ist liebenswürdig, und du liebst dann, weil du so sein kannst, wie du sein wolltest.
- Und du kannst dann den anderen so sein lassen, wie er oder sie **sein wollte**.

Und das wäre der entscheidende Schritt:

- Erst wenn du mit dir **SELBST** im „Reinen“ bist, also lebst, wie du es gewollt und beabsichtigt hast, kannst du dich selbst wertschätzen, dich sozusagen **„selbst lieben“**.
- Nur von dem, von dem du im Überschuss hast, kannst du wirklich etwas **geben**.
- Das ist etwas völlig **anderes**, als das, was viele Menschen unter dem meinen, wenn sie sagen: „Ich liebe dich“.
- Das ist meist die Position von Mangel, aus der heraus das formuliert wird, und heißt dann etwa so:

„Ich brauche etwas von dem, was du hast und ich nicht habe, und erst wenn ich das von dir bekomme, bin ich „vollständig“....

- **Spüre einmal selbst** in den Vergleich solcher beider Positionen hinein und entscheide dann, bei welcher du dich besser, erhebender, sozusagen „powerfull“ empfindest....
- Sieh jetzt den anderen auch so, erhebe deine Partnerin auch zu dem, die sie **wirklich** ist.
- Dann schaust du nicht auf ihre Mängel, siehst nicht ihre Schwächen, sondern konzentrierst dich auf ihre Vorteile und Stärken.

Und die Folge

- Deine **neue Sichtweise** wird sich in allen deinen Worten, deinen Handlungen, deinen Briefen, usw. in Form von **neuen** Schwingungen niederschlagen.
- Deine Partnerin wird es erfahren, sein unbekümmert, auch wenn deine Briefe oder deine Worte sie nicht zu erreichen scheinen – wie du es meinst.
- Du bist ein **Schwingungswesen**, sie ist ein Schwingungswesen, die ganze Welt besteht aus Schwingungen und Frequenzen....
- Alle unsere Sinne haben letztlich nur die Funktion, diese Schwingungen zu **interpretieren**, gleich ob dies die Augen, die Ohren, die Zunge, die Hände, etc. tun, stets werden Schwingungen interpretiert.
- Auch **Gefühle** sind eigentlich nichts anderes als Schwingungen

Stell dir vor, du begegnest ihr „zufällig“ an ihrem Arbeitsplatz mit diesen neuen Schwingungen.

Glaubst du wirklich, das würde ihr verborgen bleiben

Deine neuen Schwingungen werden auch von anderen, ihren Mitstudentinnen oder –studenten interpretiert.....

... sie wird die entsprechend **positive Resonanz** deines Erscheinens erfahren

- Aber sie ist doch, wie sie ist, wirst du vielleicht einwenden.
- Das soll sie auch **bleiben** oder sein.
- Aber die Wenigsten sind, wie sie wirklich sind (besser sein wollten), sie haben oftmals ihr **SEIN** an den Erwartungshaltungen der anderen orientiert, was sie einfach unzufrieden werden lassen muss ...
- Vielleicht habt ihr euch wechselseitig angezogen, weil ihr beide (noch) nicht das seid, was ihr **wirklich** vor eurer Geburt beabsichtigt habt zu sein.
- Eure Begegnung könnte dann für beide auch die gleiche Bedeutung haben:

Zu erfahren, wie es ist, nicht das zu leben, was man zu leben beabsichtigt hatte, um das zu sein, was man sein und erfahren wollte.

- Wenn du dich wandelst, wenn du authentisch bist, wird sie erkennen können, wie vorteilhaft du dich entwickelt hast, durch deine Entscheidung, das jetzt zu leben.
- Sie wird ebenfalls ein authentisches Leben führen wollen, weil **jeder** Mensch nur dann erfüllt leben kann, wenn er dies lebt.
- Sie könnte das beobachten bei dir, könnte sogar fragen, was es war, was dich hat verändern können.
- Dann kannst du, **wenn du willst**, ihr das erklären, ist aber nicht nötig.

Trennung oder Erfüllung – dies Entscheidung steht bevor ...

- Kein Mensch kann einen Menschen „anziehen“, der **anders** ist als er selbst.
- Auch das ist eine der etwas „verquerten“ Anschauungen der Gesellschaft, dass „Gegensätze“ sich anziehen – sie tun dies **nie**, auch wenn es manchmal so aussehen könnte
- Ihr habt euch angezogen, weil jeder von euch beiden den Kontrast brauchte, um festzustellen, wie es ist so zu leben, wie es der ursprünglichen Absicht **widerspricht**....

- Würdest du dich verändern, was sehr gut wäre für dich, und sie „verweigerte“ die Veränderung, in ihre Ursprünglichkeit einzutreten, werdet ihr **Trennung** erfahren, weil dann ein (dazu) „passenderer“ Partner in das jeweilige Leben eintreten wird; ein Grund, warum Partnerschaft – früher oder später scheitern oder krankmachen
- Sehr viel wahrscheinlicher ist jedoch, dass sie durch dich an ihre ursprünglichen Ziele erinnert wird, und sich jetzt **ebenfalls** auf den Weg macht

Fazit:

- Versuche **nie** Veränderung bei dem anderen zu bewirken, denn dazu hast du sowieso keine Macht.
- Kritisiere auch den anderen nicht, konzentriere dich nicht auf seine Schwächen, denn das sind alles **Mangelsituationen**, und du wirst dann nur noch mehr von diesen anziehen.
- Konzentriere dich auf deine Authentizität und **dein ursprüngliches SEIN**.
- Richte die Aufmerksamkeit beim anderen nur auf das, was du gern sehen **willst**, dann wirst du ihr am Besten dabei helfen, sich ebenfalls auf ihre Ursprünglichkeit hin bewegen zu wollen...
- So hat eine Partnerschaft ihren **Sinn** und jeder darin erfährt seine **Erfüllung**
...

Die Zusatzfrage

Könnte es sein, dass **unsere Berufe doch so unterschiedlich sind**, dass unsere **Interessen** einfach nicht miteinander harmonieren?

Die Q2ES-Antwort zur Zusatzfrage

- Weder war es **vor** deiner Geburt dein Ziel, den konkreten Beruf eines Arztes, Ingenieurs oder Rechtsanwaltes zu ergreifen, noch war es ihre Absicht, Wissenschaftler, Lehrer oder Bildhauer zu werden.
- Das alles sind eure Überzeugungen, die ihr erst im Laufe eures Lebens ausgeprägt habt.
- Was jeder wollte ist **SEIN**, das HABEN und **TUN folgt dann daraus**.
- Die gesellschaftlichen Überzeugungen der materiellen Welt laufen jedoch genau **entgegengesetzt**, sie glaubt, dass TUN zum SEIN führt.
- Natürlich geht das auch irgendwie, ist aber der wesentlich „unbequemere“ Weg und führt nie wirklich zu Zufriedenheit oder beabsichtigten Erfolg (im Sinne was folgt).
- Wenn du **begeistert bist**, optimistisch, euphorisch oder zumindest hoffnungsvoll, dann bist du auf der richtigen Spur deines **SEINS**.
- Das ist es, warum die einen Menschen „hart arbeiten“ und gerade so über die Runden kommen, während die anderen kaum zu arbeiten scheinen und **höchstes Ansehen** erreichen.
- Du kannst Weiterbildung nach Weiterbildung machen, kannst dich 20 Stunden am Tage mit Fachliteratur herumquälen, kannst nach „Perfektion“

oder der Anerkennung durch Andere streben und **doch unzufrieden** sein und **ohne Erfolg** bleiben.

- **Wirklicher Erfolg hat nichts mit alledem zu tun.**
- Das alles zu tun kann aber nützlich sein, wenn das, was du tust, das ist, was dich erfahren lässt, was du **SEIN** wolltest.

Erkennst du den **Unterschied?!**

- Du kannst ein toller **Chefarzt** oder Klinikleiter sein, oder gar Gesundheitsminister, du aber dann bleibst immer **unerfüllt** ...
- Du kannst aber auch ein **erfüllter Arzt** sein, der einen Weg eingeschlagen hat, auf dem er sein (beabsichtigtes) **SEIN** erfahren konnte, wie dies z.B. so jemand getan hat, wie Dr. Rüdiger Dahlke ...
- Du kannst auch alle Werke von Bildhauern studiert haben, alle Techniken kennen, oder **alles Wissen** im Fach x oder y, jeden wichtigen Wissenschaftler der jeweiligen Disziplin, die dich anspricht und **dennoch** unzufrieden sein, weil du nie auf dem Weg des SEINS dich bewegt hast.
- Es waren vielleicht andere Gründe, die dich zum Handeln geführt haben, vielleicht um darüber das auszugleichen, was du „brauchtest“, um so etwas wie **Anerkennung** durch andere zu erfahren....
- Das ist aber **niemals der Weg derer gewesen**, die als Künstler oder Wissenschaftler, oder was sonst auch immer, **wirklich Epochales** geleistet haben.
- Denen war es **immer egal**, was andere von ihnen hielten, sie waren sogar bereit, für ihre Überzeugung „Opfer“ zu bringen, um sich nicht „verbiegen“ zu müssen.
- **Nur** durch diese Haltung hat sich unsere Gesellschaft entwickeln können ...
- Das ist übrigens zutiefst **evolutionskonform**, denn fast alle wirklich neuen Wege, denen die Gesellschaft und folgende Generationen dann „wie selbstverständlich“ gefolgt sind, wurden von Menschen gebahnt, die auf die **Anerkennung der anderen eigentlich keinen Wert legten**.
- Schau dir die **medizinischen Größen** der Historie an, schau dir auch die der **Kunst** oder der **Physik** (was immer du willst) an, du wirst genau diese Merkmale bei den Erfolgreichen wiederfinden.
- Schau dich einfach selbst einmal um, was du meinst, was für dich **Sinn** machen könnte; prüfe dann **selbst**, ob, wenn du daran denkst, dass du das tun könntest, so etwas wie **Begeisterung** bei dir aufkommt...
- Und wenn diese Art von Begeisterung – die **jeder** eigentlich bereits kennt - sich einstellt, dann bist du auf der für dich richtigen Spur.
- Und denkst du jetzt in diese Richtung weiter, wirst du natürlich auch irgendwann handeln müssen, aber dieses Handeln ist dann **inspiriertes Handeln**, und das bringt völlig andere Ergebnisse, wie „diszipliniertes Handeln“ oder „Handeln, um Geld einzunehmen“ oder eine „Existenzgrundlage“ zu haben, oder es anderen „zu zeigen“ oder gar nach **deren** Anerkennung zu „streben“

Deine Frage konkret auf den Punkt gebracht:

- Was immer ihr auch „tut“, diese Synchronisation ist nicht gemeint!
- Euer Synchronisation erfahrt ihr beide über euer **SEIN**, egal, was ihr konkret tut.
- Euer Beziehung wird nicht durch x oder y Beruf so oder anders, sie wird durch das **SEIN im TUN** sich gestalten.
- Zwei wirklich **inspiriert Handelnde** in einer Beziehung, werden eine erfüllte Partnerschaft deshalb führen, weil ihre Inspirationen sich potenzieren, also sie sich schneller oder wirksamer entfalten können, wenn dies **gemeinsam** leichter ist.
- Eine Partnerschaft, wo sich zwei begegnen, die beide wegen **fehlender** Inspiration, im anderen das Fehlende suchen, wird über kurz oder lang **scheitern**, weil – spätestens dann, wenn man ans „Eingemachte“ kommt - nur **mehr Mangel** zu verteilen ist.
- Da könntet ihr zwei Ärzte sein oder zwei Wissenschaftler oder was auch immer gleich wäre, die Partnerschaft bleibe einfach unerfüllt, weil sie auf **Mangel** aufbaut.

Deshalb:

- Vereinigt euch im **SEIN** nicht im **TUN!**

Hinweise

- Vermeide Kritik und Schuldgefühle, denn sie erzeugen inneren Widerstand und Blockaden, die deine Lebensenergie mindern
- Formuliere aber stattdessen sehr klar deine Absichten und Ziele.
- Erkenne, dass die wirkliche Kraft aus dem entsteht, der du wirklich bist.

Q2ES – Verbindet die Welt der Quanten mit der Welt der Quelle. Wir „arbeiten“ jetzt im Feld und mit dem der **Energie** und **Schwingungen**.

Q2ES – Sieht den Menschen nicht losgelöst von seiner Quelle, reduziert ihn nicht auf seine materielle Situation, sondern erhebt ihn wieder zu dem, was er ursprünglich ist und was seine Absicht war, als er in diese materielle Welt sich projizierte.

Q2ES – Berücksichtigt die Gesetzmäßigkeiten, nach denen unsere Lebensprozesse funktionieren, insbesondere das Resonanz-Gesetz (Gleiche Schwingungen ziehen gleiche Schwingungen an).

Q2ES – Nutzt die Erkenntnisse der modernen Quantenphysik, insbesondere die Erkenntnis, wonach jeder Beobachter immer direkten Einfluss auf das zu beobachtende Ergebnis nimmt.

Q2ES – Übernimmt nicht die Annahme vieler Traditionen, wonach der Mensch entweder ein geistiges oder ein materielles Wesen ist, sondern geht von einer Art **Gleichzeitigkeit** aus, d.h. ein Teil seines Wesens – sogar der wesentlich größere Teil – befindet sich stets auf der geistigen Ebene. Die einen nennen es Quelle, die anderen Ursprung, wiederum andere die Seele, göttliche Kraft oder das Selbst. Die Begriffe meinen etwa alle das Gleiche. Wir sprechen hier von unserer Quelle.

Diese Quelle besitzt das Wissen und die Weisheit unserer hundert oder tausenden von Verkörperungen (Leben), das wir in den verschiedensten Dimensionen erlebt haben.

Der Tod ist für uns nicht das Ende des Lebens (das können wir nie beenden), sondern eine Veränderung unserer Schwingung, das was andere als Transformation bezeichnen.

Der SINN unseres Lebens ist nicht das TUN, sondern das SEIN. Und dieses SEIN ergibt die Schwingungen, die zur stetigen Expansion des ALLES-WAS-IST beitragen. HANDELN ist lediglich so

etwas wie SEIN in AKTION, das durch unsere Gedanken (Absichten) konkretisiert wird.
Begriffe wie VIELFALT – FREIHEIT – FREUDE sind wichtige Grundlagen für unser Leben.
Und was wäre das Ziel eines solchen Lebens? Unser WACHSTUM, das Wachstum unserer QUELLE.
Wir haben die Wahl in diesem Leben: Wir reduzieren uns auf das, was wir mit unserem Körper über unsere Sinne wahrnehmen oder wir erinnern uns und nutzen das Wissen und die Weisheit auch unserer Quelle. Wir nennen das **bewusste Verbindung**.
Q2ES – Ist sozusagen die **Perspektive**, in der die materielle und die geistige Ebene verbunden sind.

Q2ES – Das machtvolle Denken im Feld von Energie und Schwingungen!